

SAVE-News 3/2000

Vierteljährlicher Informationsdienst der SAVE Foundation (Safeguard for Agricultural Varieties in Europe)

EU-Verordnung 1467/94: Ein neues Programm?

Ein halbes Jahr nachdem das erste Arbeitsprogramm zur Verordnung 1467/94 "Erhaltung, Beschreibung, Sammlung und Nutzung der genetischen Ressourcen in der Landwirtschaft" abgelaufen ist, wird es nun in der Kommission überarbeitet. Zu diesem Zweck wurden in einem Meeting am 26. Juni 2000 Regierungsvertreter, Genbanken und Züchter sowie Nichtregierungsorganisationen (NGO's) nach Brüssel geladen. Die fruchtbare Diskussion in einer konstruktiven Atmosphäre lässt hoffen, dass ein neues Programm tatsächlich die Empfehlungen der Experten und Stellungnahmen der Teilnehmer am Meeting widerspiegelt. Folgende Themen für ein neues Programm wurden diskutiert bzw. empfohlen:

- Das Programm ist weiterzuführen
- Die in situ/on-farm Erhaltung soll ein essentieller Inhalt werden
- Der Tiersektor sollte stärker gewichtet werden
- NGO's sind stärker zu beteiligen
- Die EU übernimmt mehr koordinative Aufgaben, weniger direkte Verbindungen der Kommission zu Projekten
- Bei einer Programmweiterung ist es notwendig, dass die Mitgliedsstaaten an der Durchführung beteiligt sind (Projektauswahl, -bewertung, -abwicklung).

Es scheint ein neuer Schwung in die Aktualisierung der schon so oft totgesagten Verordnung 1467/94 gekommen zu sein, seit die Leitung der Neuauflage des Programmes Dr. Christian Anz in der GD VI obliegt. Detailliertere Informationen folgen im SAVE-Report.

SAVE Foundation und Monitoring Institute im Internet

Seit Anfang Juni ist die SAVE Foundation endlich online verfügbar. Die Aufschaltung unseres Internet-Auftritts verzögerte sich seit letztem Herbst durch Schwierigkeiten unseres Webhosters Strato in Berlin. Die Webpages geben Auskunft über Ziele und Zweck der Organisation, erlauben Einblick in die Verfassung und die Ausführungsbestimmungen; man kann nachsehen, wer im Stiftungsrat oder besonderen Kommissionen einsitzt und findet zahlreiche Links zu unseren Partnerorganisationen. Unter „Aktuell“ werden die vierteljährlichen SAVE-News publiziert, aber im Bedarfsfall öfters aktualisiert. Die Projekte sind vorerst nur aufgelistet. Die Liste soll so ausgebaut werden, dass bei jedem Projekt ein Kurzbeschrieb oder ein Zwischenbericht herunter geladen werden kann. Besuchen Sie die Website unter <<http://www.save-foundation.net>> und setzen Sie ein Buchzeichen (bzw. Favoriten), damit Sie über die SAVE Foundation immer auf dem neuesten Stand sind. Für Rückmeldungen kann ein E-mail-Formular geöffnet werden.

Auch das der SAVE Foundation als Stabsstelle angegliederte „Monitoring Institute for Rare Breeds and Seeds in Europe“ kann ab sofort online erreicht werden, jedoch sind die für die tägliche Arbeit wichtigen Datenbanken noch nicht aufgeschaltet. Das Monitoring Institute ist unter der URL <<http://www.monitoring-inst.de>> erreichbar.

3. Treffen des Arbeitskreises Kulturpflanzeninitiativen (AKKU) vom 6./7. April 2000

Auf dem von der Schweizer Stiftung Pro Specie Rara organisierten Treffen waren 9 Initiativen aus dem deutschsprachigen Raum vertreten: Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt VEN, Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg VERN, Dreschflügel, Freilichtmuseum Kiekeberg (D), Arche Noah (Ö); Pro Specie Rara, Sativa Rheinau GmbH (CH) und die SAVE Foundation. Der AKKU versteht sich als informeller Arbeitskreis von Initiativen der Kulturpflanzenerhaltung. Er bezieht Position zu aktuellen Themen mit Relevanz für die Kulturpflanzenvielfalt und erarbeitet gemeinsame Standpunkte. Das auf dem Treffen vorbereitete allgemeine Positionspapier soll im Laufe des Sommers fertiggestellt werden und unter der E-mail Adresse gartenacker@psrara.org erhältlich sein.

Breiter Raum wurde aus aktuellem Anlaß der Diskussion und dem Informationsaustausch zu folgenden Themen gewidmet: Stand der Umsetzung der geänderten EU-Saatgutverkehrsrichtlinien (insbesondere betreffend das Inverkehrbringen von "Erhaltungssorten" sowie die Definition des Inverkehrbringens); laufende Verhandlungen zum International Undertaking der FAO; Hintergründe und begleitende NGO Aktivitäten zu dem in Dresden folgenden Meeting des Global Forum on Agricultural Research (GFAR); Rückblick und Bewertung des vor dem Abschluß stehenden EU-Projekts "Kulturpflanzenvielfalt - Naturerbe der Menschheit"; Erstes Treffen des ECP/GR - Networks zu in situ - on farm Erhaltung in Perugia, Italien, und vieles mehr. Das nächste Treffen ist für Februar 2000 bei Arche Noah in Österreich vorgesehen.

Veranstaltungen (Auszug)

20. August: 5. Rare Breeds Show in Balegem-Oosterzele (Pontslag) bei Ghent, Belgien. Kontakt: V.B.Z.H., Fax: 0032-16/44 31 67, Email: staf.vandenbergh@bbl.be
- 25.-30. August: IFOAM Weltkonferenz der biologischen Landbau-Vereinigungen. Diverse Haupt- und Nebenveranstaltung in Basel und Zofingen, Schweiz. Kontakt: FIBL, Postfach, CH-5070 Frick; Fax: 0041-62/865 72 73 (info at: www.ifoam2000.ch).
- 2.-4. Sept.: „Natuur & Fruitfair“. Großausstellung holländischer Obst- und Beerensorten im Museum „t olde Ras“ in Doesburg (Parallelweg 1). Kontakt: Stichting Behoud en Bevordering Fruitcultuur, Postbus 83, NL-6980 AB Doesburg; Fax: 0031-313/47 36 72.
- 23.-29. Sept.: Drittes Internat. Hirten- und Sennerforum mit Vortragsveranstaltung: „Aussterbende Nutztierassen im Alpenraum“. Kontakt: Tourismusverband Wipptal, Trins; Fax: 0043-5275/54 71, Email: aktiv.tirol@wienerhof.telecom.at
23. Sept. bis 3. Okt.: „Festival Animalier International“ in Rambouillet bei Paris. Eine Woche mit Kolloquien rund um das Tier: 26. Sept. „Fermes pédagogiques“; 27. Sept. „Races locales & Biodiversité animale“; => Bergerie Nationale, Fax: 0033-1/34 83 07 54.

-
- Weitere Auskünfte gibt das SAVE Project Office, Schneebergstr. 17, 9000 St.Gallen
Email: office@save-foundation.net